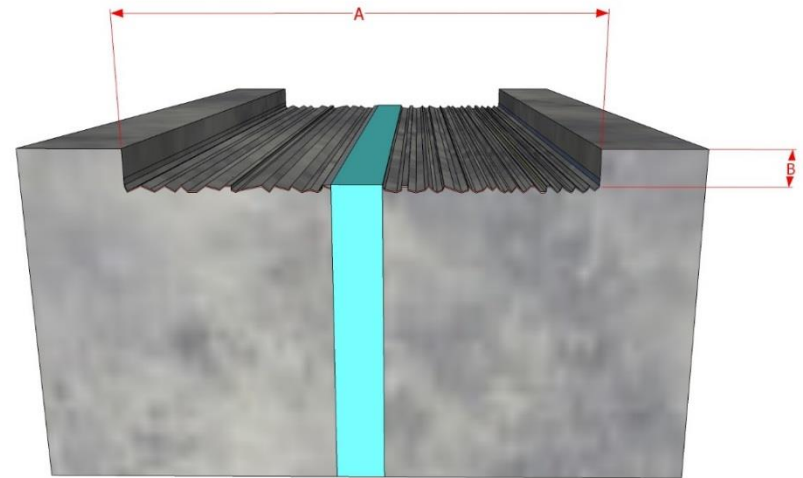
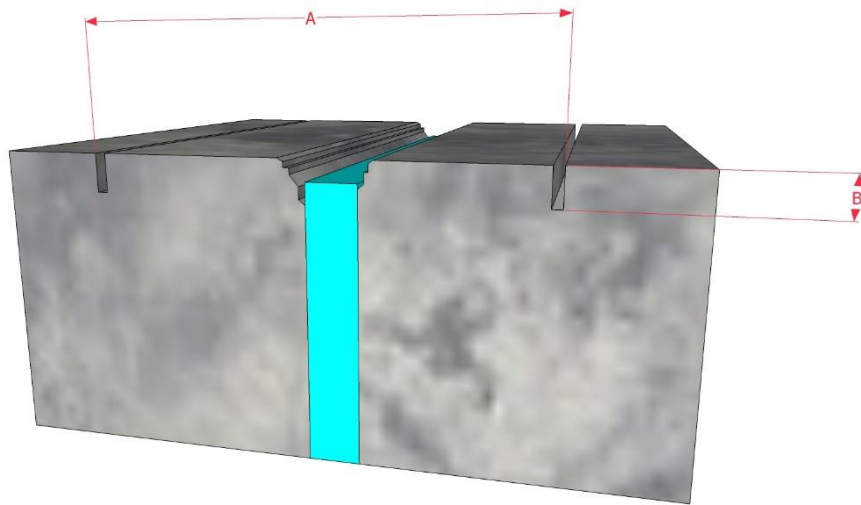


Einbauhinweise Herkules E20



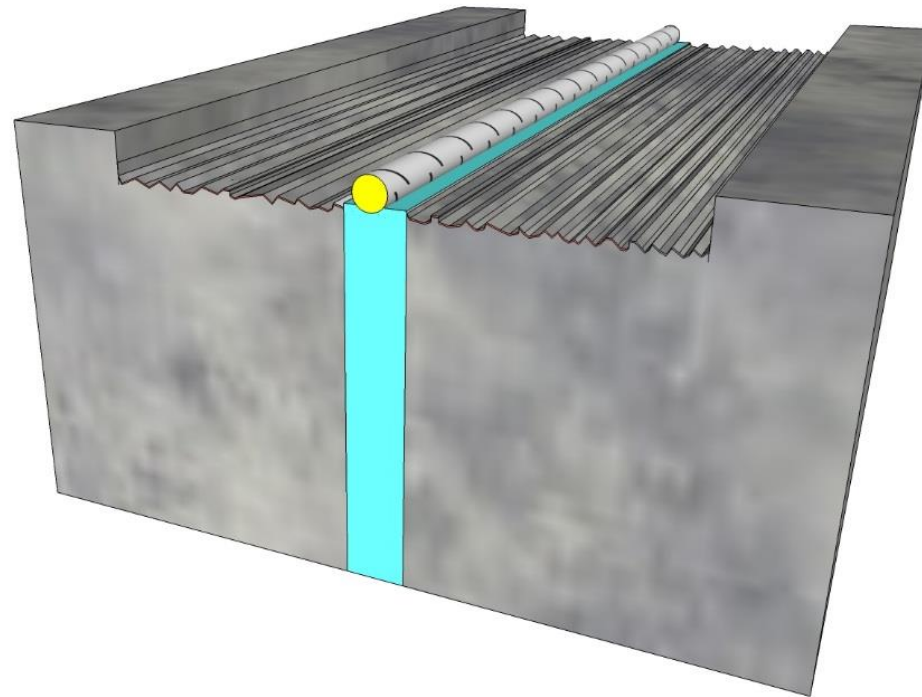
1. Ausstemmen des zu sanierenden Bereichs

Mittels eines Diamantschneideblatts über die gesamte Fugenlänge zwei Führungsschnitte auf Schnitttiefe B und Breite A anbringen. Danach mit einem Schlaghammer den restlichen Bereich ausstemmen.

Für das Fugenprofil Herkules E20 empfehlen wir folgende Ausstemmabmessungen als Richtwert:

Breite **(A)** = 30 cm ~

Tiefe **(B)** = 4 cm ~

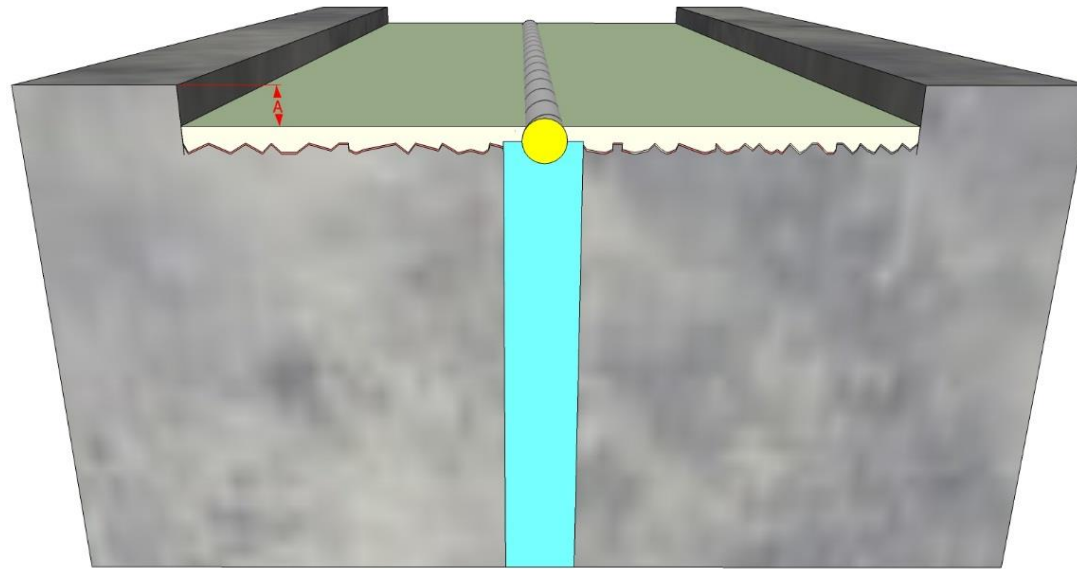


2. Übernehmen der Dehnfuge

Die im unteren Bereich verlaufende Bestandsdehnfuge sollte in gleicher Dimension bis auf die Unterkante des Profilunterbaus übernommen werden.

Wir empfehlen hierfür eine PU-Rundschnur mit dem entsprechenden Durchmesser zu verwenden.

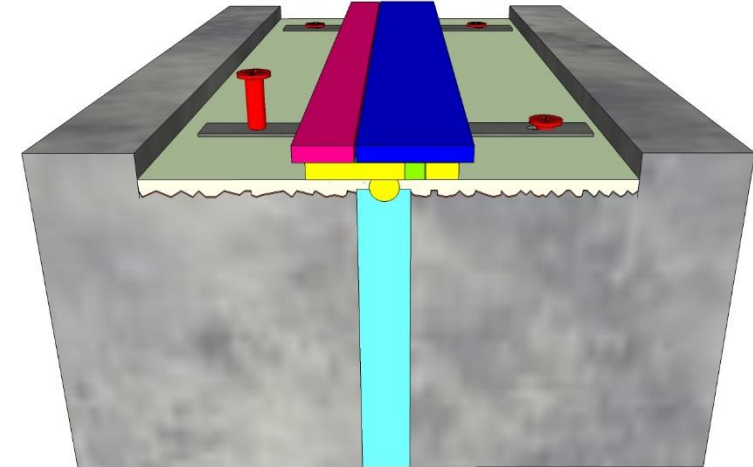
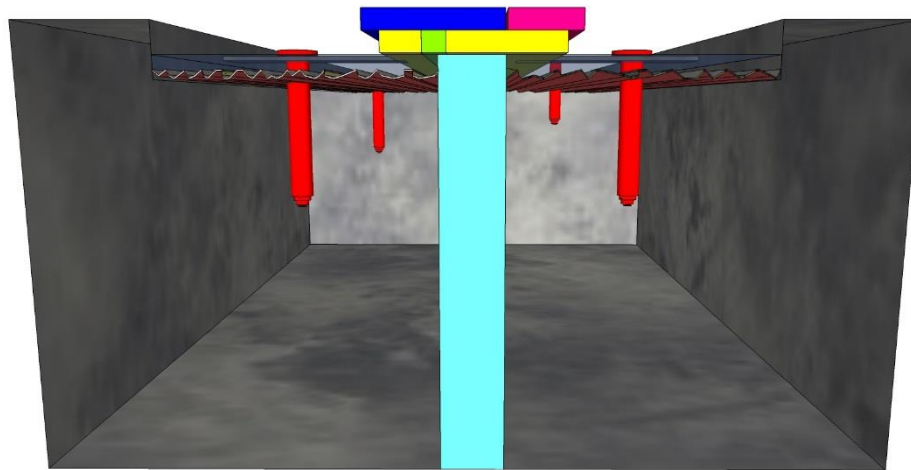
Diese Maßnahme muss sorgfältig ausgeführt werden um starre Mörtelverbindungen im Untergrund zu vermeiden.



3. Einbringen des Reparaturmörtels / 1. Schritt

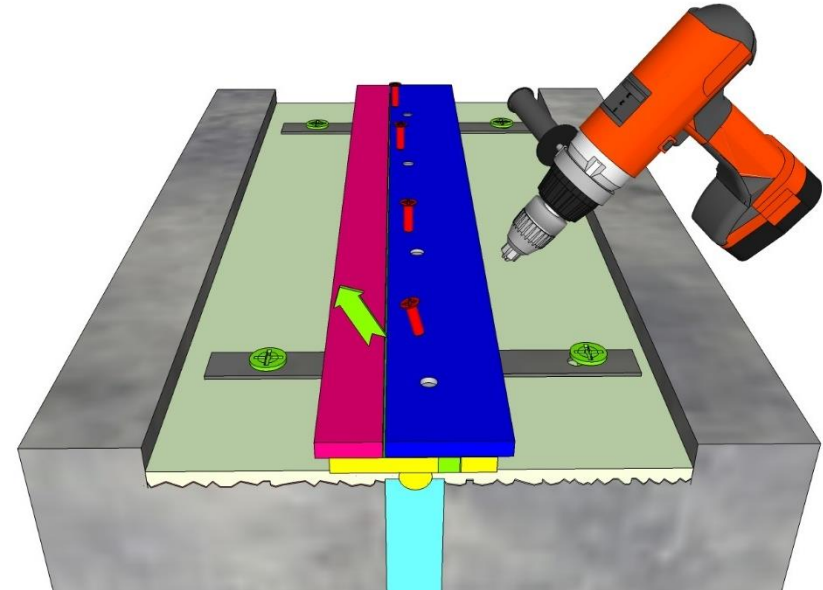
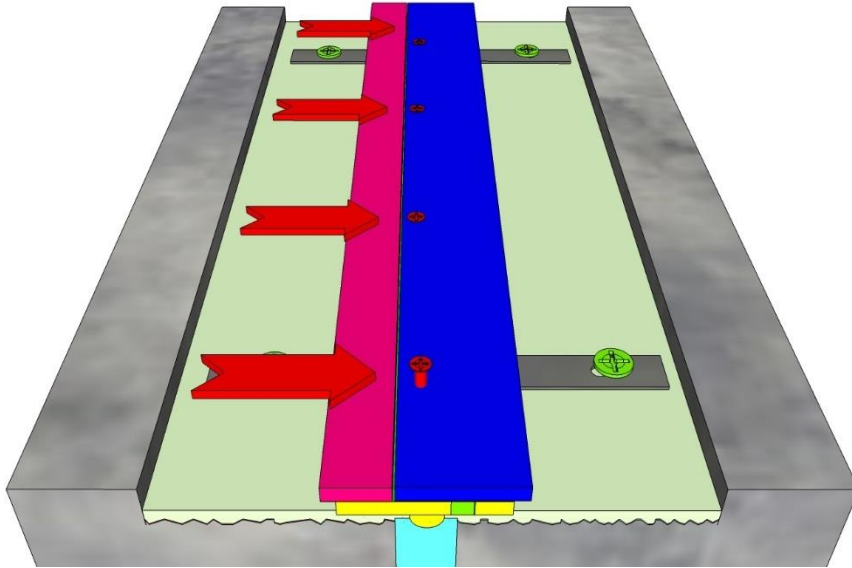
Die erste Lage des Reparaturmörtels dient nach dem Abbinden als Montageplattform für das Fugenprofil und als Ausgleich der darunterliegenden Unebenheiten. Die erste Ausgleichsschicht muss exakt auf Höhe abgezogen werden und um die Fugenprofilstärke in mm unter der Oberkante des fertigen Bauteils liegen. **(A)**

Unsere Fugenprofile erfordern keine speziellen Reparatursysteme und funktionieren mit allen gängigen Reparatur- und Ausgleichsmassen. Bitte beraten Sie sich mit dem jeweiligen Hersteller unter Angabe der Sanierungsmaßnahme und den örtlichen Gegebenheiten. Auf Grund der einfachen Anwendung und der langjährigen, guten Erfahrung empfehlen wir das Produkt *Rapid Set* der Firma *Korodur*.



4. Verschrauben des Profils

Nach Abbinden des Reparaturmörtels muss nun das Fugenprofil durch seine Montagelaschen mit Schraubankern auf den Untergrund verschraubt und kraftschlüssig verbunden werden.

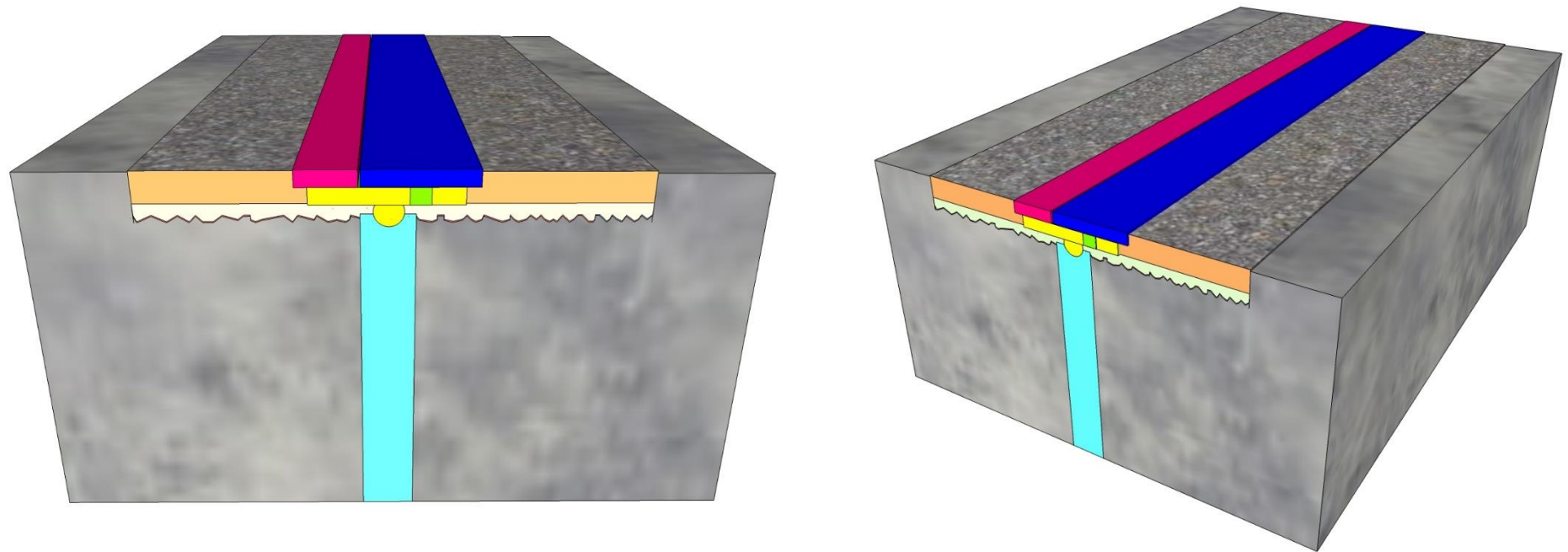


5. Entfernen der Transportsicherungen

Bitte entfernen Sie nun die farbig markierten Transportsicherungsschrauben im Profilkopf um eine freie Bewegungsaufnahme zu gewährleisten.

In seltenen Fällen treten im Profilkopf Spannungen durch zu starke Befestigung mit dem Schraubanker aus dem vorherigen Arbeitsschritt auf. Diese zeichnen sich nach Lösen der Transportsicherungen nun als scharfkantige Unebenheiten im Profilkopf ab.

Lösen Sie die zu fest eingedrehten Schraubanker in diesem Bereich bis leichte Unebenheiten zurückgehen. Bei größeren Unebenheiten erneuern Sie die Schraubanker komplett. Die Transportsicherungsschrauben werden zu keiner Zeit wieder in den Profilkopf eingeschraubt.



6. Einbringen des Reparaturmörtels / 2. Schritt

Abschließend muss das Profil vollflächig und ohne Lufteinschlüsse in den Reparaturmörtel eingebettet werden und auf oberflächenfertiges Maß abgezogen werden. Bitte achten Sie darauf am Übergang zum Fugenprofil sorgfältig zu unterfüttern und ggf. mit einer dünner eingestellten Konsistenz zu arbeiten. Die 1. Belastbarkeit des Fugenprofils richtet sich nach der Abbindezeit des gewählten Reparaturmörtels.

7. Schutz des Profilkopfes:

Um den Profilkopf gegen Verunreinigungen durch das Reparaturmaterial zu schützen, verwenden Sie bitte ausreichend starke und geeignete Klebebänder. Achten Sie bitte darauf, diese Klebebänder bei der Sanierungsmaßnahme nicht zu verletzen, um ein rückstandsloses und schnelles Ablösen zu gewährleisten.

Hinweis: Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen entsprechen unseren Erfahrungen. Wir empfehlen, den Einbau auf die jeweilig örtlichen Gegebenheiten abzustimmen und weisen auf unsere AGBs sowie Verkaufs- und Lieferbedingungen hin und schließen Haftungsansprüche zu o.g. Angaben aus.